

Sachbericht für das Jahr _____

für alle Projekte der Handlungsfelder §§ 11; 12 - mit Personalkostenförderung; 13; 13a; 14; 16 SGB VIII

Berichtszeitraum von: _____ bis: _____

Träger: _____

Angebotsbezeichnung: _____

entsprechend Leistungsbeschreibung vom: _____

1 Ziele

Der Sachbericht bezieht sich grundsätzlich auf Wesentliches im konkreten Berichtsjahr.

1.1 Zielerfüllung allgemein

Die in der Leistungsbeschreibung in Verbindung mit der Leistungserbringung formulierten Ziele für den oben genannten Berichtszeitraum sind

- erfüllt (mehr als 75 %).
- teilweise erfüllt (zwischen 25 % und 75 %).
- nicht erfüllt (weniger als 25 %).

1.2 Zielerfüllung konkret

- Es sind zwei Qualitätskriterien (für Schulsozialarbeit: zwei Zielstellungen) zu den Grundsätzen/Maßstäben bzgl. ihrer Zielerfüllung zu untersetzen.
- Pro Qualitätskriterium (für Schulsozialarbeit: pro Zielstellung) ist **ein ausgewähltes Ergebnisziel ausführlich** auszuwerten.
- Bitte arbeiten Sie mit Stichpunkten.

Grundsatz*	
1. Qualitätskriterium**	

* Benennen Sie den von Ihnen ausgewählten Grundsatz der Jugendhilfe nach § 79a SGB VIII.

** Benennen Sie das zutreffende Qualitätskriterium Ihres Handlungsfeldes bzw. die zutreffende Zielstellung in der Schulsozialarbeit.

Ergebnisziel

Woraus leiteten Sie den Bedarf für die Zielstellung ab?

(konkrete Bedarfsdarstellung)

Mit welchen Maßnahmen und Methoden sollte das Ziel erreicht werden?

Woran erkennen Sie, dass das Ziel erreicht wurde?
(plausible und konkrete Indikatoren)

Zielerreichungsgrad

Ziel erreicht	Ziel teilweise erreicht	Ziel nicht erreicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurze Begründung bei „teilweise“ und „nicht erreicht“

Ggf. bis zu drei weitere Ergebnisziele zum o. g. Qualitätskriterium benennen

Ergebnisziel	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurze Begründung bei „teilweise“ und „nicht erreicht“

Grundsatz*	
2. Qualitätskriterium**	

* Benennen Sie den von Ihnen ausgewählten Grundsatz der Jugendhilfe nach § 79a SGB VIII.

** Benennen Sie das zutreffende Qualitätskriterium Ihres Handlungsfeldes bzw. die zutreffende Zielstellung in der Schulsozialarbeit.

Ergebnisziel

Woraus leiteten Sie den Bedarf für die Zielstellung ab?
(konkrete Bedarfsdarstellung)

Mit welchen Maßnahmen und Methoden sollte das Ziel erreicht werden?

Woran erkennen Sie, dass das Ziel erreicht wurde?
(plausible und konkrete Indikatoren)

Zielerreichungsgrad

Ziel erreicht	Ziel teilweise erreicht	Ziel nicht erreicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurze Begründung bei „teilweise“ und „nicht erreicht“

Ggf. bis zu drei weitere Ergebnisziele zum o. g. Qualitätskriterium benennen

Ergebnisziel	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kurze Begründung bei „teilweise“ und „nicht erreicht“

2 Statistische Angaben

Bitte wählen Sie für das betreffende Angebot die aus Ihrer Sicht relevanten statistischen Angaben aus (hierbei können alle statistischen Angaben aus dem Statistikbogen oder auch nur einzelne ausgewählte statistische Angaben aufgeführt werden).

Grundlage für statistische Angaben:
 aktuell gültiger Statistikbogen Ihres Handlungsfeldes

erfasste Sachverhalte (z. B. Alltagsbetrieb, Freizeiten, ...)	Rubrik (z. B. bei KJFE steht „physisch anwesende Nutzer/innen“)	erfasste Daten im gesamten Berichtszeitraum	erfasste Daten im gesamten Vorjahreszeitraum

erfasste Sachverhalte (z. B. Alltagsbetrieb, Freizeiten, ...)	Rubrik (z. B. bei KJFE steht „physisch anwesende Nutzer/innen“)	erfasste Daten im gesamten Berichtszeitraum	erfasste Daten im gesamten Vorjahreszeitraum

3 Feststellungen und Interpretationen aus 1. und 2.

Welche wesentlichen bedarfsrelevanten **Veränderungen** im Vergleich zum Vorjahr können **benannt** werden und wie **interpretieren** Sie diese?

4 Reflexion der Bedarfsdeckung Ihres Angebotes im Berichtszeitraum

Welche Bedarfe machten es erforderlich, diverse sozialpädagogische Angebotsinhalte - und/oder Methoden innerhalb des Berichtszeitraumes **neu auszurichten**?

Mit welchem Ergebnis?

Welcher konkret zu benennende Bedarf Ihrer Zielgruppe konnte nicht durch Ihr sozialpädagogisches Angebot gedeckt werden und besteht nach wie vor?

Welche Maßnahmen wären durch Ihren Träger/Ihr sozialpädagogisches Angebot erforderlich, um dem Bedarf gerecht zu werden?

5 Reflexion der Zielgruppe

Wie hat sich die Zielgruppe im Berichtszeitraum ggf. verändert?

Haben junge Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte das sozialpädagogische Angebot in Anspruch genommen?

ja

nein

Wenn ja, in welchem geschätzten Umfang?

a) Anteil an allen erreichten jungen Menschen:

mehr als 75 %	zwischen 50 % und 75 %	zwischen 25 % und 50 %	weniger als 25 %
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Häufigkeit der Inanspruchnahme im Berichtszeitraum:

selten	gelegentlich	oft	immer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Haben junge Menschen mit Behinderungen (i. S. § 7 Abs. 2 SGB VIII) das sozialpädagogische Angebot in Anspruch genommen?

ja

nein

Wenn ja, in welchem geschätzten Umfang?

a) Anteil an allen erreichten jungen Menschen:

mehr als 75 %	zwischen 50 % und 75 %	zwischen 25 % und 50 %	weniger als 25 %
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Häufigkeit der Inanspruchnahme im Berichtszeitraum:

selten	gelegentlich	oft	immer
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

Durch **welche konkreten Maßnahmen** konnte eine Inanspruchnahme des sozialpädagogischen Angebotes durch junge Menschen mit besonderem Integrations- und Inklusionsbedarf aufgrund diverser Benachteiligungen (wirtschaftlich, sozial, emotional, körperlich, seelisch, Flucht- und Migrationsgeschichte) ermöglicht werden?

6 Beteiligung der Zielgruppe

Mit welchen konkreten **Maßnahmen und Beteiligungsformen** konnten **im Vergleich zum Vorjahr** die Beteiligung und Selbstbestimmung Ihrer Zielgruppe erreicht bzw. **weiterentwickelt** werden?

Welche **Ergebnisse** resultieren aus der Weiterentwicklung?

7 Kooperation und Vernetzung

Mit wem waren Sie im Stadtteil ggf. auch stadtweit vernetzt?

Welche Kooperations- und Netzwerkpartner (sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Trägers) nutzten Sie für das Angebot im Berichtszeitraum?

8 Welche besonderen Herausforderungen gab es bezüglich der Rahmenbedingungen Ihres Angebotes?

personell	finanziell	räumlich	organisatorisch	sonstige
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkung:

9 Schlussfolgerungen und Ausblick

10 Sonstige Hinweise bzw. Informationen an das Jugendamt

(auch ggf. wahrgenommene Auffälligkeiten des Wirkungsfeld / den Sozialraum betreffend)

11 Unterschrift Projektleitung

Ort, Datum

Name, Unterschrift

Anlage:

- Checkliste § 8a SGB VIII